

Burgmaier Technologies GmbH + Co KG**Allmendingen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024****Bilanz zum 31. März 2024 (Offenlegungsexemplar)****Burgmaier Technologies GmbH + Co KG, Allmendingen - Registergericht Ulm 490519****AKTIVA**

	2024 EUR	2023 TEUR
A. Anlagevermögen	1.427.705,53	7.083
I. Sachanlagen	1.385.672,90	709
1. Technische Anlagen und Maschinen	335.713,00	24
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	180.415,00	49
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869.544,90	636
II. Finanzanlagen	42.032,63	6.374
1. davon Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	41
2. davon Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0
3. davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
4. davon Beteiligungen	500,00	1
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	6.332
B. Umlaufvermögen	50.981.630,49	21.113
I. Vorräte	0,00	17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.536.725,93	1.921
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.444.904,56	19.175
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.290,49	156
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	15.819
1. nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	0,00	15.819
SUMME AKTIVA	52.587.626,51	44.171

	2024 EUR	2023 TEUR
PASSIVA		
	2024 EUR	2023 TEUR
A. Eigenkapital	28.475.995,98	948
I. Kapitalanteile	3.300.000,00	66
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	3.300.000,00	66
Kommandit-Kapital	3.300.000,00	66
II. Rücklagen	25.175.995,98	882
B. Rückstellungen	15.253.203,40	26.779
C. Verbindlichkeiten	8.858.427,13	16.444
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.509.146,23	806
1. davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	6.419
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	208
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.720.253,35	2.836
4. davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85.927,05	84
in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	85.927,05	84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.052.246,73	6.897
SUMME PASSIVA	52.587.626,51	44.171

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 (Offenlegungsexemplar)

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Rohergebnis	124.204.493,47	23.785
2. Personalaufwand	10.444.762,20	15.049
a) Löhne und Gehälter	8.678.073,22	12.670
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.766.688,98	2.379
3. Abschreibungen	114.034,41	10.692
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	114.034,41	4.275
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	6.417
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.022.339,61	12.665



	2024 EUR	2023 TEUR
davon aus Währungsumrechnung	54,66	2
Betriebsergebnis	98.623.357,25	-14.621
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.113.509,38	354
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.717,20	501
davon an verbundene Unternehmen	419,19	3
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.679.100,13	93
davon aus latenten Steuern	0,00	73
8. Ergebnis nach Steuern	89.906.049,30	-14.861
9. Sonstige Steuern	7.324,45	16
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	89.898.724,85	-14.877

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 (Offenlegungsexemplar)

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Am 06.02.2023 hat sich am Stammsitz der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG in Allmendingen ein unverschuldeter Großbrand ereignet, bei dem sämtliche Gegenstände des Anlagevermögens vernichtet wurden und infolgedessen die Produktion nicht fortgesetzt werden konnte. Menschenleben kamen bei diesem Ereignis nicht zu Schaden. Ein Teil der Produkte konnte durch das Ergreifen von Sofortmaßnahmen in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim transferiert werden.

Aufgrund der in der Vergangenheit umfangreich ergriffenen Maßnahmen und die Vorhaltung einer angemessenen Sach-/Substanzversicherung (Feuerversicherung) und Betriebsunterbrechungsversicherung konnte mit dem Versicherungs-Konsortium am 17.11.2023 eine abschließende Vergleichsvereinbarung getroffen und die Schadenregulierung vollständig abgeschlossen werden.

Eine Möglichkeit des Wiederaufbaus am bisherigen Standort ist aufgrund behördlicher Auflagen und aus wirtschaftlichen Gründen nicht gegeben, weshalb der operative Geschäftsbetrieb der Berichtsgesellschaft bis auf Weiteres eingestellt bleiben wird. Die Burgmaier Technologies hat im Berichtsjahr weiterhin die zentralen Dienstleistungen (Vertrieb, Personal, IT, Finanzen, usw.) für die Gruppengesellschaften erbracht.

Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim eingesetzt werden. Für die verbleibenden Mitarbeiter, für die aufgrund des Betriebsuntergangs keine Beschäftigungsmöglichkeit mehr vorhanden war, wurde mit dem Betriebsrat der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ein Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart und im Dezember 2023 die betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen.

Aus Sicht der Schick-Burgmaier-Unternehmensgruppe konnten die wichtigsten Kundenbeziehungen erhalten werden.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG hat ihren operativen Geschäftsbetrieb nach dem Brandereignis vom 06.02.2024 am einzigen Standort der Gesellschaft in Allmendingen eingestellt. Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023/2024 unterlag keinen äußeren gesamtwirtschaftlichen und marktspezifischen Einflüssen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Personenhandels-gesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden teilweise in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.



Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden voll abgeschrieben. Die Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die erhaltenen/geleisteten Anzahlungen werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Auf die Bildung eines Sonderpostens gemäß § 264c HGB wurde verzichtet, da die Komplementärin keine Einlage in die Gesellschaft geleistet hat und auch nicht am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an folgendem Unternehmen:

Anteilsbesitz

	Nominalkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR
Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen	26	100	70	2

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.03.2024 T€	Stand 31.03.2023 T€	Restlaufzeit	
			Größer 1 Jahr 31.03.2024 T€	Größer 1 Jahr 31.03.2023 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609	166	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	19.928	1.755	136	0



	Stand 31.03.2024 T€	Stand 31.03.2023 T€	Restlaufzeit Größer 1 Jahr 31.03.2024 T€	Größer 1 Jahr 31.03.2023 T€
	20.537	1.921	136	0

Die sonstigen Vermögensgegenständen enthalten zum 31. März 2024 Forderungen gegen Schwestergesellschaften in Höhe von insgesamt T€ 16.785 (Vorjahr T€ 0). Darüber hinaus sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.617 (Vorjahr T€ 1) vorhanden.

4. Eigenkapital

Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 89.899 wurde auf die jeweiligen Kommanditisten anteilmäßig verteilt.

Dabei wurden zunächst die Abschreibungen von Kapitalanteilen der Kommanditisten (T€ 3.234), die Wertberichtigungen auf die Rücklagenkonten der Kommanditisten (T€ 1.606) sowie die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten (T€ 15.619) ausgeglichen. Anschließend wurden insgesamt T€ 22.688 den Rücklagenkonten der Kommanditisten zugeführt. Abschließend wurden die verbleibenden T€ 46.552 den Darlehenskonten der Gesellschafter zugeführt.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen und Lohnfortzahlungen aus dem Sozialplan in Höhe von T€ 2.500 (Vorjahr T€ 0) sowie Rückstellungen für Schadenersatzansprüche in Höhe von T€ 2.280 (Vorjahr T€ 0). Im Vorjahr waren insbesondere Rückstellungen für nicht realisierte Gewinne (T€ 23.500), aus dem Personalbereich (T€ 1.601) sowie für Risiken von Schwestergesellschaften (T€ 1.147) vorhanden.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 1,80 % (Vorjahr 1,50 %) angesetzt. Weiterhin wurden bei der Berechnung die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie eine Fluktuation von durchschnittlich 8,0 % (Vorjahr 8,0 %) zugrunde gelegt.

6. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten sowie der dafür von der Gesellschaft und den Gesellschaftern gewährten Sicherheiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

7. Außerbilanzielle Geschäfte

Leasingverträge

Die Gesellschaft hat als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Kfz abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge von bis zu sechs Jahren, die eine kurzfristige räumliche Veränderung, eine Reduzierung oder einen Austausch des Bestandes nicht ohne Weiteres ermöglichen. Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

Leasingverträge

	31.03.2024 T€
Fällig innerhalb eines Jahres	307
Fällig nach mehr als einem Jahr	219
	526

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen im Wesentlichen folgende finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



	31.03.2024 T€	31.03.2023 T€
Verpflichtungen aus Mietverträgen	56	2.413
Davon fällig innerhalb eines Jahres	56	614

Der zum 31.März 2024 noch verbleibende Mietvertrag ist halbjährig kündbar.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von 121.976 TEUR (Vorjahr 58 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt T€ 247 (Vorjahr T€ 65) enthalten.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt 2023/2024	2022/2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	113	198
Angestellte	43	47
	156	245

2. Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführung:

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Burgmaier Verwaltungs GmbH, Allmendingen. Diese hat ein gezeichnetes Kapital von € 26.000,00. Deren Geschäftsführer sind:

* Herr Karl-Hugo Schick, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Dipl.-Volkswirt, Allmendingen

* Herr Marco Lancuba, Kaufmann, Metzingen

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

3. Beirat

Mitglieder des Beirats der Gesellschaft sind:

* Herr Dr. Rudolf Paulik (Vorsitzender), Affalterbach (bis 1. April 2024)

* Herr Rolf Herzog, Schelklingen-Hütten (bis 1. April 2024)

* Herr Holger Schwab, Marbach am Neckar (alleiniges Mitglied ab 1. April 2024)

Allmendingen, 11. Oktober 2024

gez. Burgmaier Verwaltungs GmbH

vertreten durch ihren Geschäftsführer Karl-Hugo Schick

vertreten durch Ihren Geschäftsführer Marco Lancuba

Anlagenspiegel (Werte in EUR)

Abkürzungen: AfA = Abschreibungen, AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten, HK = Herstellungskosten, FKZ = Fremdkapitalzinsen

	AHK 1. April	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK 31. März
I. Sachanlagen	956.892,18	1.550.759,59	973.700,39	0,00	1.533.951,38
1. Technische Anlagen und Maschinen	25.259,60	487.443,17	778.834,91	635.840,00	369.707,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	295.792,58	193.771,52	194.865,48		294.698,62
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	635.840,00	869.544,90	0,00	-635.840,00	869.544,90
II. Finanzanlagen	6.373.532,63	0,00	6.331.500,00	0,00	42.032,63
1. davon Anteile an verbundenen Unternehmen	41.532,63	0,00	0,00	0,00	41.532,63
2. davon Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.331.500,00	0,00	6.331.500,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	7.330.424,81	1.550.759,59	7.305.200,39	0,00	1.575.984,01

Anlagenspiegel (Werte in EUR)

	AfA 1. April	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
I. Sachanlagen	247.950,38	114.034,41	0,00	213.706,31	0,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	834,60	53.872,09	0,00	20.711,83	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	247.115,78	60.162,32	0,00	192.994,48	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. davon Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	AfA 1. April	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
2. davon Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	247.950,38	114.034,41	0,00	213.706,31	0,00

Anlagenpiegel (Werte in EUR)

	AfA 31. März	Buchwerte 31. März	Buchwerte 1. April	In die HK einbezogene FKZ
I. Sachanlagen	148.278,48	1.385.672,90	708.941,80	
1. Technische Anlagen und Maschinen	33.994,86	335.713,00	24.425,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	114.283,62	180.415,00	48.676,80	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	869.544,90	635.840,00	
II. Finanzanlagen	0,00	42.032,63	6.373.532,63	
1. davon Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	41.532,63	41.532,63	
2. davon Beteiligungen	0,00	500,00	500,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	6.331.500,00	
Gesamtsumme	148.278,48	1.427.705,53	7.082.474,43	

Verbindlichkeitspiegel (Werte in EUR)

	Gesamt 31.03.2024 TEUR	Gesamt 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2024 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.03.2023 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2024 TEUR	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre 31.03.2023 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	6.418	0	6.418	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	209	0	42	0	167
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.720	2.836	1.720	2.836	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 86 (Vj. TEUR 84)	86	84	86	84	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 6.423 (Vj. TEUR 722)	7.052	6.897	629	6.167	6.423	730
Gesamt	8.858	16.444	2.435	15.547	6.423	897

Verbindlichkeitspiegel (Werte in EUR)



	Restlaufzeit über 5 Jahre 31.03.2024	Restlaufzeit über 5 Jahre 31.03.2023	Gesicherte Beträge 31.03.2024	Gesicherte Beträge 31.03.2023	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 86 (Vj. TEUR 84)	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
5. Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 6.423 (Vj. TEUR 722)*	0,00	0,00	0,00	0,00	./.
Gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	

* Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurde eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren unterstellt.

Lagebericht

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur

Die rechtliche Struktur war im Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Am 06.02.2023 hat sich am Stammsitz der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG in Allmendingen ein unverschuldeter Großbrand ereignet, bei dem sämtliche Gegenstände des Anlagevermögens vernichtet wurden und infolgedessen die Produktion nicht fortgesetzt werden konnte. Menschenleben kamen bei diesem Ereignis nicht zu Schaden. Ein Teil der Produkte konnte durch das Ergreifen von Sofortmaßnahmen in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim transferiert werden.

Aufgrund der in der Vergangenheit umfangreich ergriffenen Maßnahmen und die Vorhaltung einer angemessenen Sach-/Substanzversicherung (Feuerversicherung) und Betriebsunterbrechungsversicherung konnte mit dem Versicherungs- Konsortium am 17.11.2023 eine abschließende Vergleichsvereinbarung getroffen und die Schadenregulierung vollständig abgeschlossen werden.

Eine Möglichkeit des Wiederaufbaus am bisherigen Standort ist aufgrund behördlicher Auflagen und aus wirtschaftlichen Gründen nicht gegeben, weshalb der operative Geschäftsbetrieb der Berichtsgesellschaft bis auf Weiteres eingestellt bleiben wird. Die Burgmaier Technologies hat im Berichtsjahr weiterhin die zentralen Dienstleistungen (Vertrieb, Personal, IT, Finanzen, usw.) für die Gruppengesellschaften erbracht.

Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG in Laupheim eingesetzt werden. Für die verbleibenden Mitarbeiter, für die aufgrund des Betriebsuntergangs keine Beschäftigungsmöglichkeit mehr vorhanden war, wurde mit dem Betriebsrat der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG ein Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart und im Dezember 2023 die betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen.

Aus Sicht der Schick-Burgmaier-Unternehmensgruppe konnten die wichtigsten Kundenbeziehungen erhalten werden.

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG war im Berichtsjahr nach IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Da der operative Geschäftsbetrieb eingestellt ist werden die Zertifizierungen nicht weiter aufrechterhalten.

Rahmenbedingungen



Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG hat ihren operativen Geschäftsbetrieb nach dem Brandereignis vom 06.02.2023 am einzigen Standort der Gesellschaft in Allmendingen eingestellt. Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023/2024 unterlag keinen äußeren gesamtwirtschaftlichen und marktspezifischen Einflüssen.

Produkte

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG war bis zum Brandereignis vom 06.02.2023 führender Hersteller von einbaufertigen zerspannten Bauteilen aus Metall in höchster Präzision, hauptsächlich für die Automobil- und Elektronikhersteller sowie deren Zulieferer. Weiterhin wurden seit 2018 umfassende Leistungen im Bereich der Additiven Fertigung (3-D-Druck Metall) angeboten. Die Aufträge und Produkte, welche nach dem Brandereignis erhalten werden konnten, wurden im Berichtsjahr in das Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG verlagert und sind mit Wirkung zum 1. November 2023 Im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrag auch formal auf diese Gesellschaft übergegangen.

Über eigene Produkte verfügt die Berichtsgesellschaft nicht mehr.

Absatzmärkte

Die Berichtsgesellschaft vertreibt keine eigenen Produkte und ist auf Absatzmärkten nicht mehr aktiv.

Beschaffungsmärkte

Die Berichtsgesellschaft ist mehr auf Beschaffungsmärkten aktiv.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden durchschnittlich 168 Arbeitnehmer (Vorjahr 265) beschäftigt. Davon entfallen auf Angestellte 31, Arbeiter 125 und Auszubildende 12. Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird zwischenzeitlich im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG eingesetzt. Mit dem Betriebsrat der Burgmaier Technologies GmbH +

Co KG wurde im Berichtsjahr ein Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart. Im Dezember 2023 wurde 106 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen. Risiken aus Kündigungsschutzklagen sind derzeit nicht erkennbar. Die gewerbliche Ausbildung wird noch bis Februar 2025 fortgeführt und dann eingestellt. Die gewerblichen Auszubildenden, welche die Ausbildung bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen haben, werden in andere Ausbildungsbetriebe vermittelt.

Investitionen

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 1.551 (Vorjahr T€ 1.153).

Diese betrafen im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rund T€ 36 geplant, davon T€ 16 in Maschinen/Anlagen, T€ 10 in Software und T€ 10 in sonstiges Anlagevermögen.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Niederlassung oder Zweigniederlassungen. Der Firmensitz ist unverändert in Allmendingen.

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben sich die Umsatzerlöse in Folge des Brandschadens gegenüber dem Vorjahr um T€ 26.897 bzw. 80,2 % auf T€ 6.635 (Vorjahr T€ 33.532) reduziert. Infolgedessen ist auch die Gesamtleistung deutlich gesunken. Die Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr ausschließlich in Form von Handelswaren erzielt, welche im in Laupheim ansässigen Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG produziert und über die Berichtsgesellschaft an die Kunden verkauft wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 119.907 auf T€ 123.277 (Vorjahr T€ 3.370) angestiegen. Der Anstieg resultiert aus den im Rahmen der Schadenregulierung von den Versicherern erhaltenen Entschädigungsleistungen für die technische und kaufmännische Betriebsausstattung, für das Vorratsvermögen und den Ertragsausfallschaden in Höhe von insgesamt T€ 121.976 in Folge des Brandereignisses vom 06.02.2023. Die Betriebsimmobilie befand sich im Eigentum der Burgmaier Immobilien GmbH + Co KG, die von den Versicherern direkt entschädigt wurde.

Die Materialaufwandsquote (bezogen auf den Umsatz) hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr von 39,1 % auf 86,0 % deutlich erhöht, was aus dem Handelsgeschäft mit diesen Produkten resultiert.

Der nominale Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr in Folge der vollständigen Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs um T€ 4.604 auf T€ 10.445 deutlich reduziert. Es ist geplant den Personalbestand bis zur Mitte des Geschäftsjahres 2024/2025 an den künftig erforderlichen Personalbedarf anzupassen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.161 auf T€ 114 gesunken. Dies resultiert insbesondere aus den im Vorjahr durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge des Brandschadens vom 06.02.2023, bei dem sämtliches Anlagevermögen zerstört wurde. Gleiches gilt für weite Teile der Vorräte, welche im Vorjahr mit einem Betrag in Höhe von T€ 6.417 außerplanmäßig abgeschrieben wurden.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 2.357 (18,6 %) auf T€ 15.022 erhöht, was insbesondere aus außerordentlichen Aufwendungen in Folge des Brandschadens resultiert (Schadensminimierungskosten, Rechts- und Beratungskosten).

Der Anstieg der Zinserträge auf T€ 1.114 (Vorjahr T€ 354) resultiert im Wesentlichen aus Tages- und Festgeldanlagen der erhaltenen Versicherungsgelder. Der Zinsaufwand konnte vor allem durch die Ablösung der Banken Finanzierungen im Juli 2023 auf T€ 152 (Vorjahr T€ 501) reduziert werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in Folge der Erträge aus Versicherungsschädigungen im Geschäftsjahr 2023/2024 T€ 9.679 (Vorjahr T€ 93).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 89.899 (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 14.877) erwirtschaftet.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 verlief im Vergleich zu den im Lagebericht des Vorjahres gemachten Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Jahresergebnisses auf dem prognostizierten Niveau. Das Jahresergebnis 2023/2024 wurde dabei insbesondere durch die erhaltenen Versicherungsleistungen maßgeblich positiv beeinflusst.

3. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2023/2024 der Gesellschaft beträgt T€ 61.974 (Vorjahr Mittelzufluss T€ 17.838). Die starke Erhöhung resultiert im Berichtsjahr aus einem positiven Cashflow aus Zahlungen der Versicherungen für den Sach-/Substanzschaden und des Ertragsausfallschadens in Höhe von insgesamt T€ 98.476 in Folge des Brandereignisses vom 06.02.2023.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist in Folge der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen insgesamt in Höhe von T€ 849 (Vorjahr + T€ 1.095) negativ.

Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr bestehenden Bankverbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von T€ 6.419 (Vorjahr T€ 1.416) komplett zurückgeführt. Basis hierfür bildete die mit den Kreditfinanzierern abgeschlossene Aufhebungsvereinbarung vom 20.07.2023 zum Sicherheiten-Poolvertrag.

Die Finanzierung der Berichtsgesellschaft sowie der übrigen Gesellschaften der Schick-Burgmaier-Gruppe ist bei einer planmäßigen Entwicklung für das laufende sowie das darauffolgende Geschäftsjahr vollständig sichergestellt.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 8.417 auf T€ 52.588 erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 18.173 auf T€ 19.928 sowie der Erhöhung des Kassenbestands von T€ 19.175 auf T€ 30.445. Demgegenüber steht im Wesentlichen der Rückgang der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten um T€ 15.819 auf T€ 0. Zudem sind die sonstigen Ausleihungen um T€ 6.332 auf T€ 0 gesunken. Auf der Passivseite steht dem insbesondere die Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 27.528 auf T€ 28.476 gegenüber. Dagegen haben sich vor allem die Rückstellungen um T€ 11.526 auf T€ 15.253 deutlich reduziert. Hintergrund ist die Auflösung der im Geschäftsjahr 2022/2023 gebildeten Rückstellung für nicht realisierte Erträge für die bis dahin erhaltenen und unter Vorbehalt stehenden Versicherungszahlungen in Höhe von T€ 23.500. Gegenläufig haben sich die Steuerrückstellungen zum Bilanzstichtag in Folge des Jahresergebnisses 2023/2024 auf T€ 9.610 (Vorjahr T€ 130) erhöht. Die im Vorjahr bestehenden Bankverbindlichkeiten aus Darlehensverträgen wurden in voller Höhe von T€ 6.419 zurückgeführt.

Basis hierfür bildete die mit den Kreditfinanzierern abgeschlossene Aufhebungsvereinbarung vom 20.07.2023 zum Sicherheiten-Poolvertrag. Zudem sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.116 auf T€ 1.720 gesunken.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 54,1 %.

5. Chancen- und Risikobericht

Nach dem Brandschaden vom 06. Februar 2023 und der mit dem Versicherungs-Konsortium getroffenen Vergleichsvereinbarung zur Schadenregulierung ist die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG finanziell gut aufgestellt. Die Möglichkeiten zur künftigen Neuausrichtung sind vielschichtig und werden fortlaufend geprüft. Bestandgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

6. Prognosebericht

Seit dem unverschuldeten Brandereignis vom 06.02.2023 ist die Produktion bei der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG eingestellt. Ein Teil der Fertigung konnte im Schwesterwerk der Burgmaier Hightech GmbH + Co KG wieder in Betrieb genommen werden. Dieser Teilbetrieb ist im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrags am 01. November 2023 an die Burgmaier Hightech GmbH + Co KG übergegangen. Zwischenzeitlich ist klar, dass ein Wiederaufbau am bisherigen Standort nicht erfolgen kann. Andere strategische Optionen werden fortlaufend geprüft. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird ein leicht positives Ergebnis vor Steuern erwartet.



Die Geschäftsführung geht infolgedessen vom Fortbestand der Gesellschaft aus.

Ulm, den 11. Oktober 2024

Burgmaier Verwaltungs GmbH

Vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Karl-Hugo Schick

Vertreten durch Ihren Geschäftsführer Herrn Marco Lancuba

Bestätigungsvermerk

An die Burgmaier Technologies GmbH + Co KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Burgmaier Technologies GmbH + Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

* entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und

* vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.



Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

* identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

* gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

* beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

* ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

* beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

* beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

* führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, den 11. Oktober 2024

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Brigitte Zürn, Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Hanno Römer, Wirtschaftsprüfer



Der Jahresabschluss wurde am 11.11.2024 festgestellt